

Lord Cecil über die Friedensfrage.

London, 19. Dezember. (Nachdem des Reuterschen Bureaus.) In Beantwortung einer Rede Trevelhans sagte Lord Cecil, Trevelhan habe verschiedentlich behauptet, daß die Deutschen bereit seien, eine Erklärung über ihre Friedensbedingungen abzugeben. Trevelhan habe darauf hingewiesen, daß sie bereit waren, Briand gegenüber eine solche Erklärung zu machen. Es sei eine regelrechte List der Feinde, derartige Gerüchte in Umlauf zu setzen, aber wenn man versuche, sie festzulegen, stelle sich heraus, daß die Angebote bedeutungslos seien. Kaum ein Redner im Unterhause habe es unterlassen, die Deutschen aufzufordern, ihre Bedingungen bekanntzugeben. Asquith habe die Deutschen erst vor ein paar Monaten dazu aufgefordert und seine Aufforderung immer von neuem wiederholt, eine Erklärung über die hauptsächlichste Frage abzugeben, ob die Deutschen bereit seien, sich aus Belgien zurückzuziehen und eine Schadensvergütung zu zahlen. Sie antworteten darauf mit keinem Worte.

Lord Cecil fuhr fort: Das Haus ist anlässlich der Vorgänge, die sich kürzlich in Rußland ereignet haben, darauf aufmerksam gemacht worden, daß, als die deutsche Regierung durch eine neutrale Regierung einige Auskünfte eröffnete, daß sie bereit sei, irgendeine Erklärung über den Frieden abzugeben, die britische Regierung sofort erwiderte, sie sei bereit, auf alles zu hören, was die deutsche Regierung sagen würde, und diese Bedingungen, wie immer sie sein mögen, den Alliierten vorzulegen. Seit jenem Tage bis heute ist von der deutschen Regierung keine Erklärung abgegeben worden. Es ist deshalb ziemlich lächerlich, daß Trevelhan sich ein derartiges Vorurteil gegen sein eigenes Land gestattet.

Cecil kam sodann auf die an Carsons Aussprüche geknüpften Kritik zu sprechen und sagte: Es gibt eine alte Geschichte über das Westufer des Rheins. Sie sei glaubte, daß damit endgiltig aufgeräumt worden sei. Ich dachte, daß es absolut klar gestellt sei, daß Carson nicht beabsichtigte, einen Vorschlag zu machen, der der allgemeinen Politik der Regierung voraussetzt, bis die Geschichte wieder aufgewärmt wurde. Bezüglich Elsaß-Lothringens glaube ich, daß es wirklich keinen Zweck hat, immer wieder zu behaupten, daß irgendein britischer Minister die Verantwortung für eine Politik übernommen habe, die die Regierung niemals zu ihrer eigenen zu machen erklärt hat und die gewiß keine britische Regierung jemals annehmen wird.

Cecil erklärte sodann, er selbst sei kein Anhänger des sogenannten Wirtschaftskrieges nach dem Krieg. Nach dem Kriege würde in der ganzen Welt Mangel an Rohmaterial herrschen und je länger der Krieg